



leben.natur.vielfalt

das Bundesprogramm

Erstes BioDivHub am Ackermannbogen am 16.11.2023
Biodiversität verstehen, erleben, gemeinsam gestalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



Ackermannbogen eV
StadtNatur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Organigramm der Verbundpartner



Gesamtkoordination

Bürgerstiftung München
Netzwerk
Urbane Gärten
München

Aufbau neuer Modellquartiere

Green City e.V.

Neues Modell-Quartier 4

Neues Modell-Quartier 3

TU München

Museum für Naturkunde
Berlin

Begleitende Forschung Evaluation (ökologisch und sozial)

Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

aktivieren, beteiligen, bilden

Münchner
Umwelt-
Zentrum e.V.
im ÖBZ

Modell-
quartier 1
Ackermann-
bogen

Modell-
quartier 2
Ökolog.
Bildungszentrum

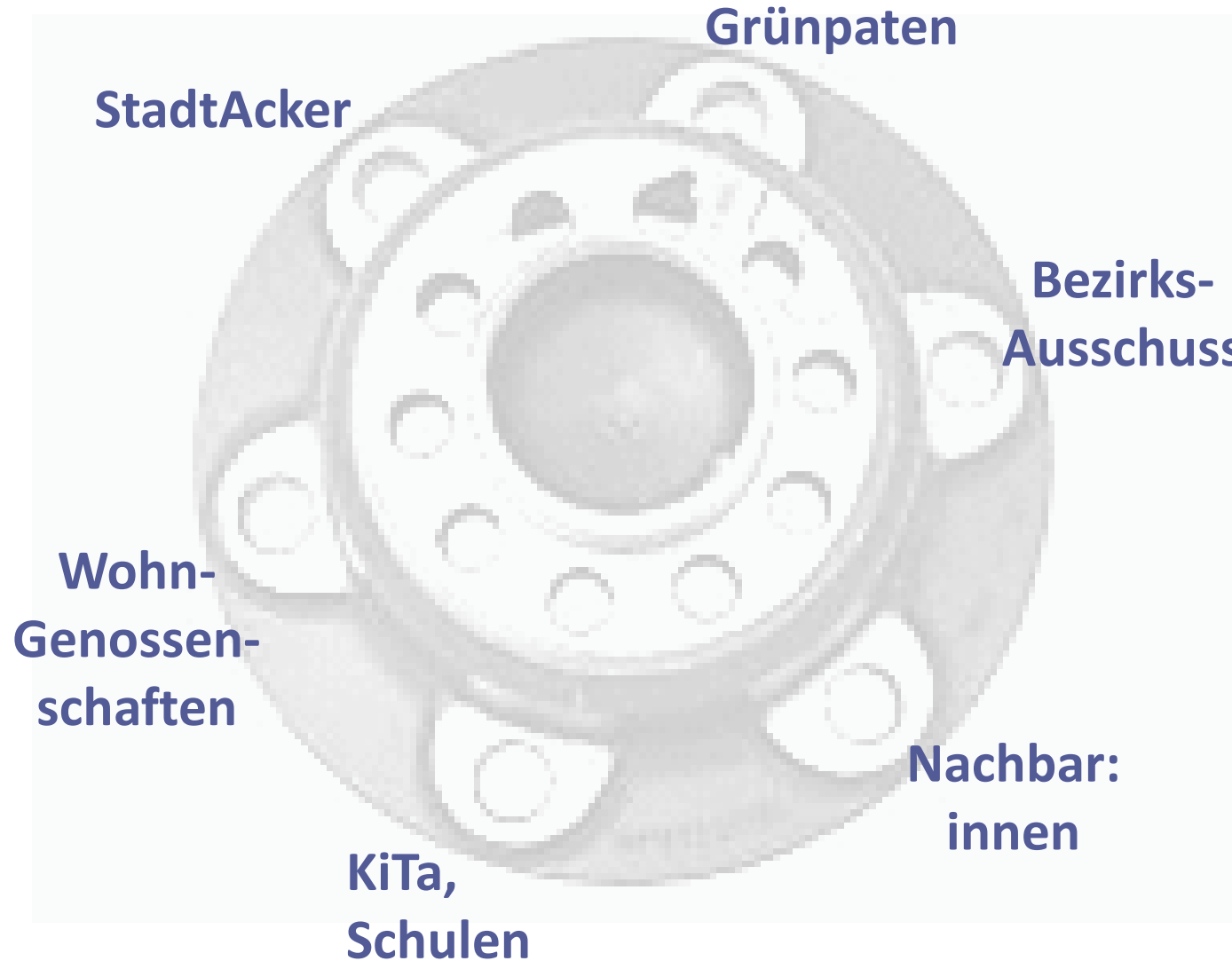
Drei Projektziele

1. **Steigerung der Biodiversität** in urbanen Gärten und in ausgewählten Modellquartieren in München auf Basis evidenzbasierter Forschung
2. **Erhöhung der Beteiligung und des Bildungsstands** von Quartiersbewohner*innen zur Erreichung von Ziel 1 (Interesse, Wissen, Akzeptanz fördern)
3. **Einflussnahme auf Entscheidungen** relevanter Stadtakteure zur Verbreitung unserer Vorgehensweise in München und in anderen Kommunen

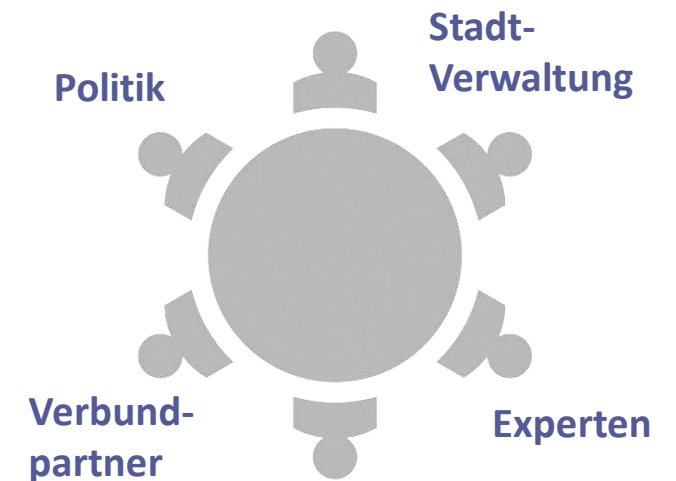
Vorgehensweise

- 1. Bottom up - Ansatz** (als Ergänzung zur Biodiversitäts-Strategie der LH München)
- 2. Bildung, Beteiligung, Sensibilisierung** (Workshops, Aktionen, Führungen, Vorträge begleiten die konkreten Umsetzungen)
- 3. Einbeziehung von Kooperationspartnern**
- 4. BioDivHubs in Quartieren**

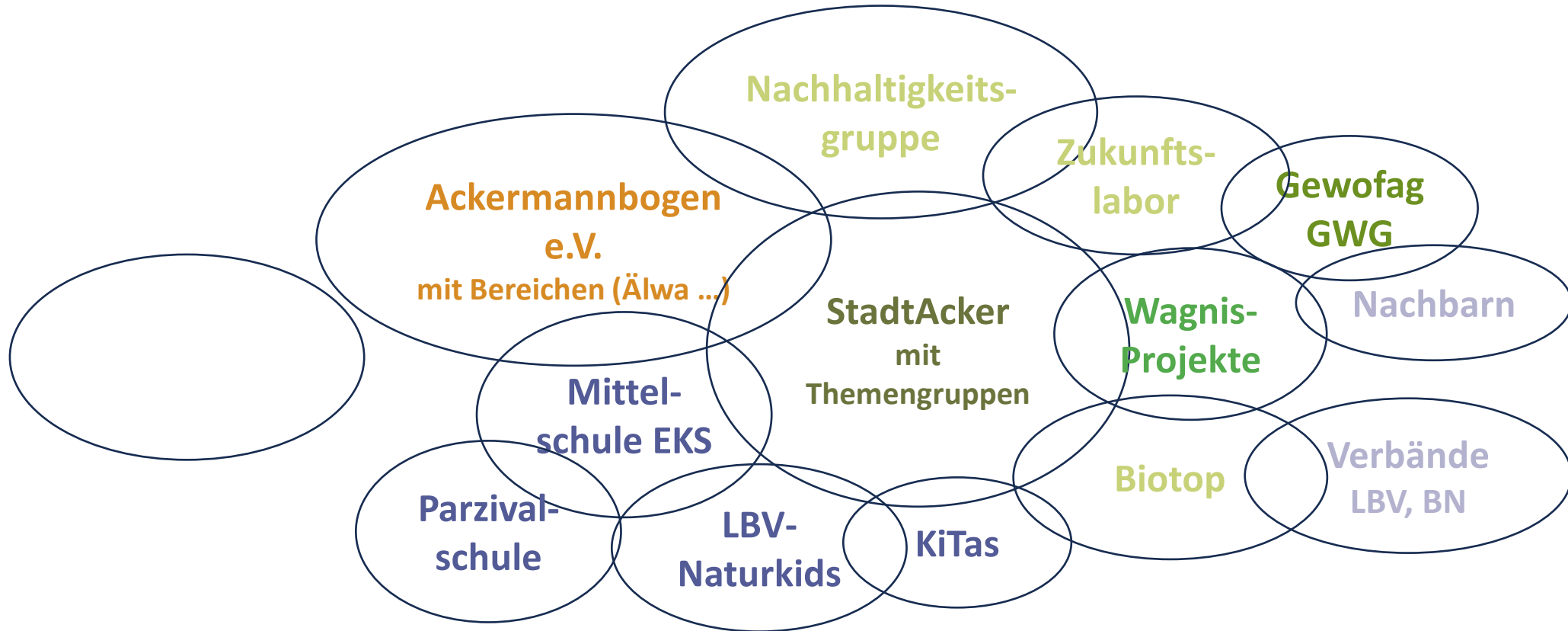
Hub – Netzwerk-Knoten im Quartier



Runder Tisch

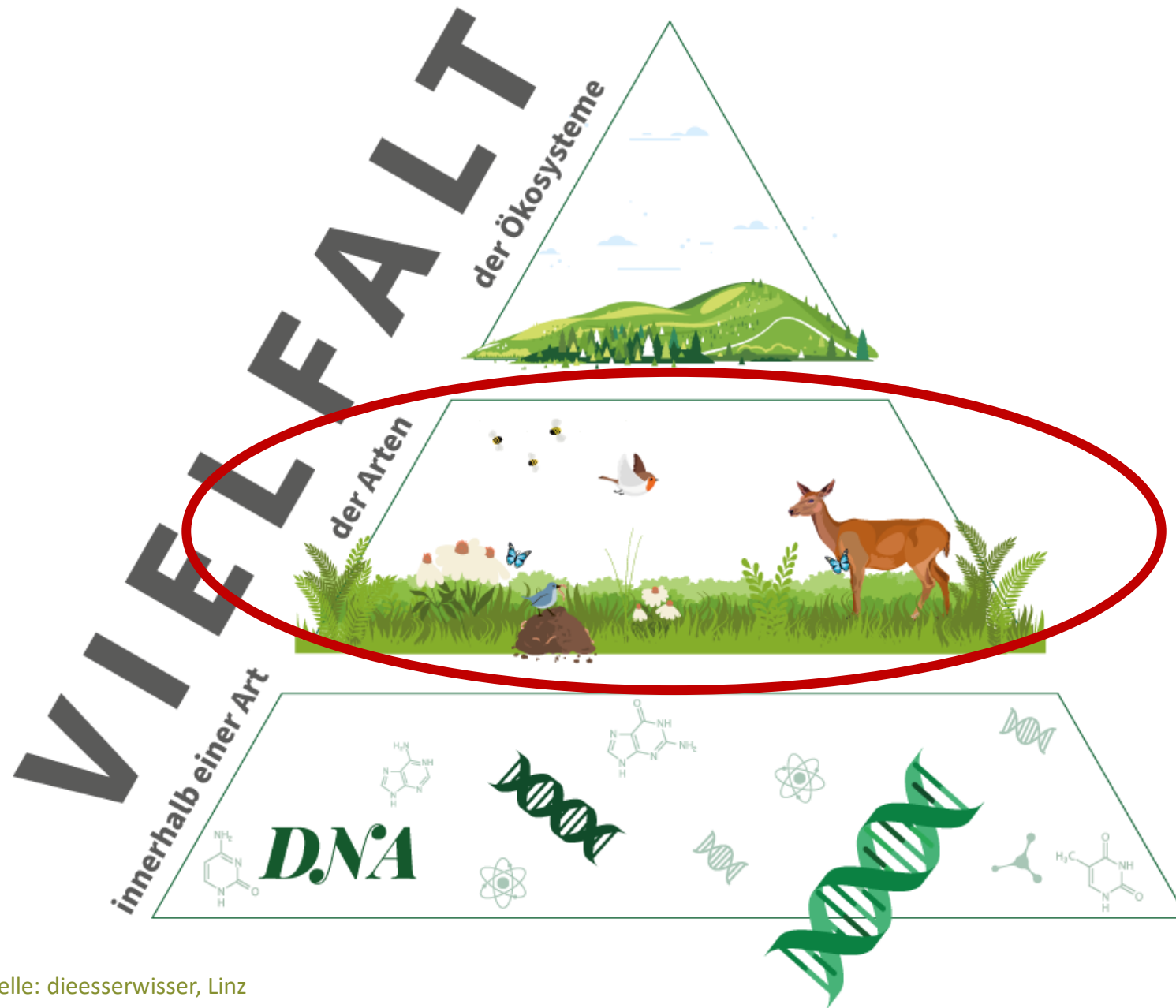


Akteure - Schnittstellen und Synergien



Drei Ebenen der Biodiversität

Vielfalt der Arten

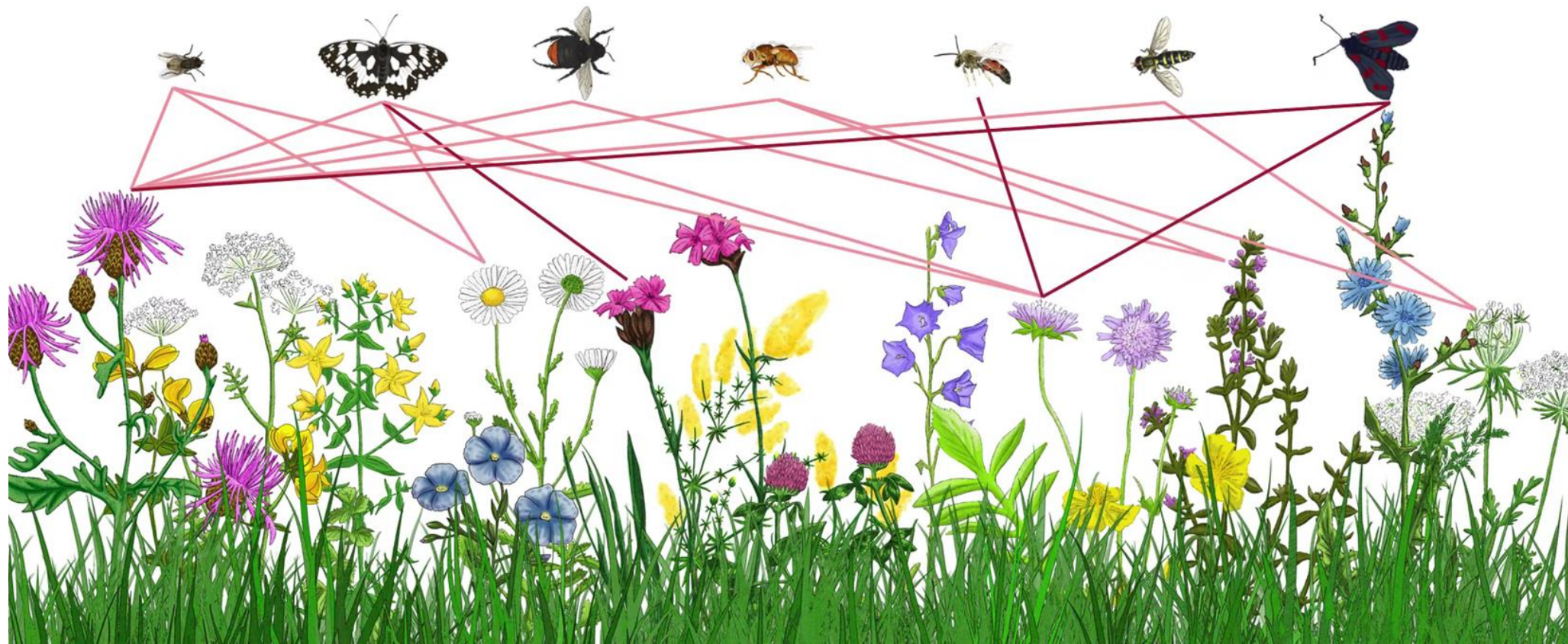


Jede einzelne Art hat Beziehungen zu
einer oder mehreren anderen Arten

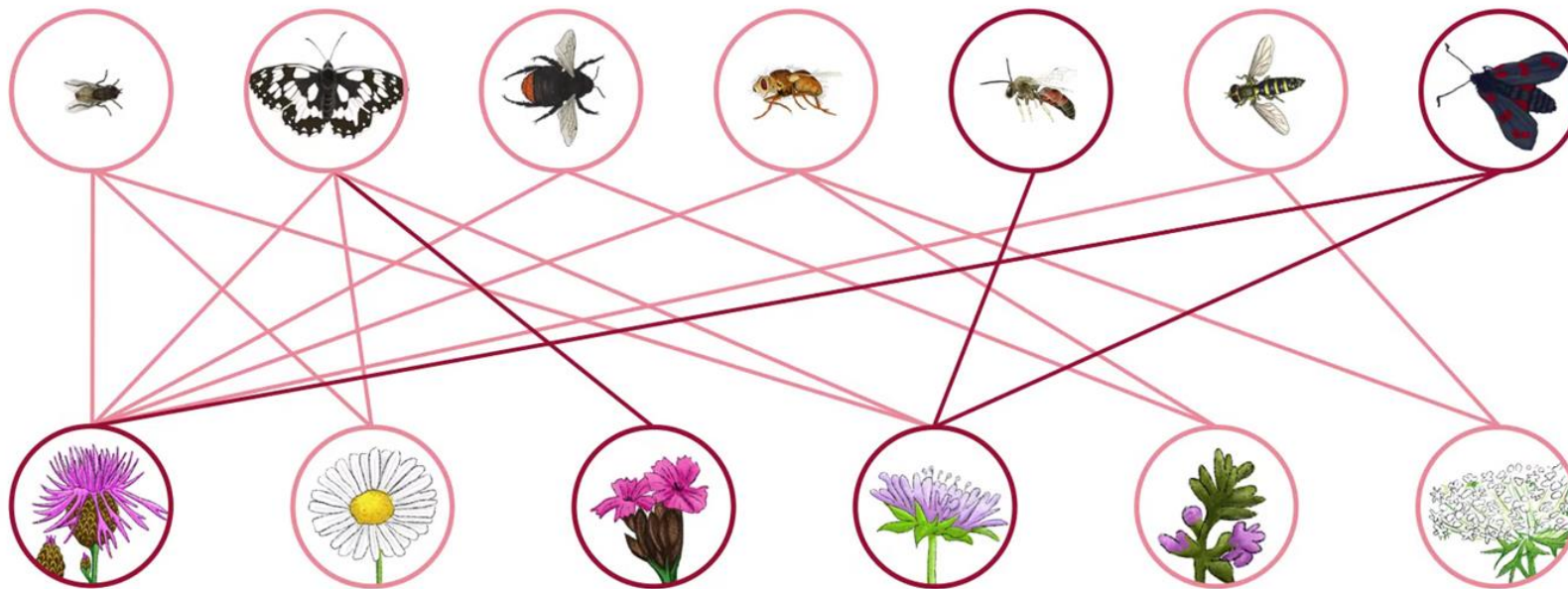


Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Die Beziehungen zwischen den Arten
ergeben das **Pflanzen-Bestäuber-Netzwerk**

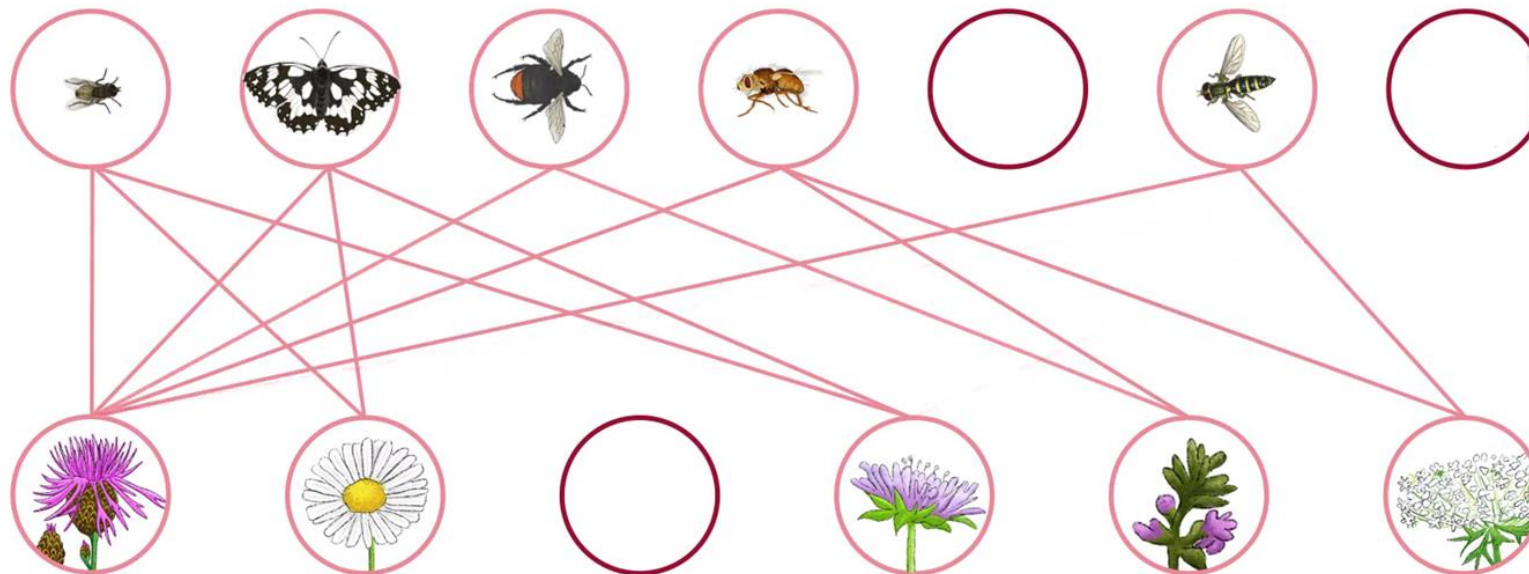


Pflanzen-Bestäuber-Netzwerk



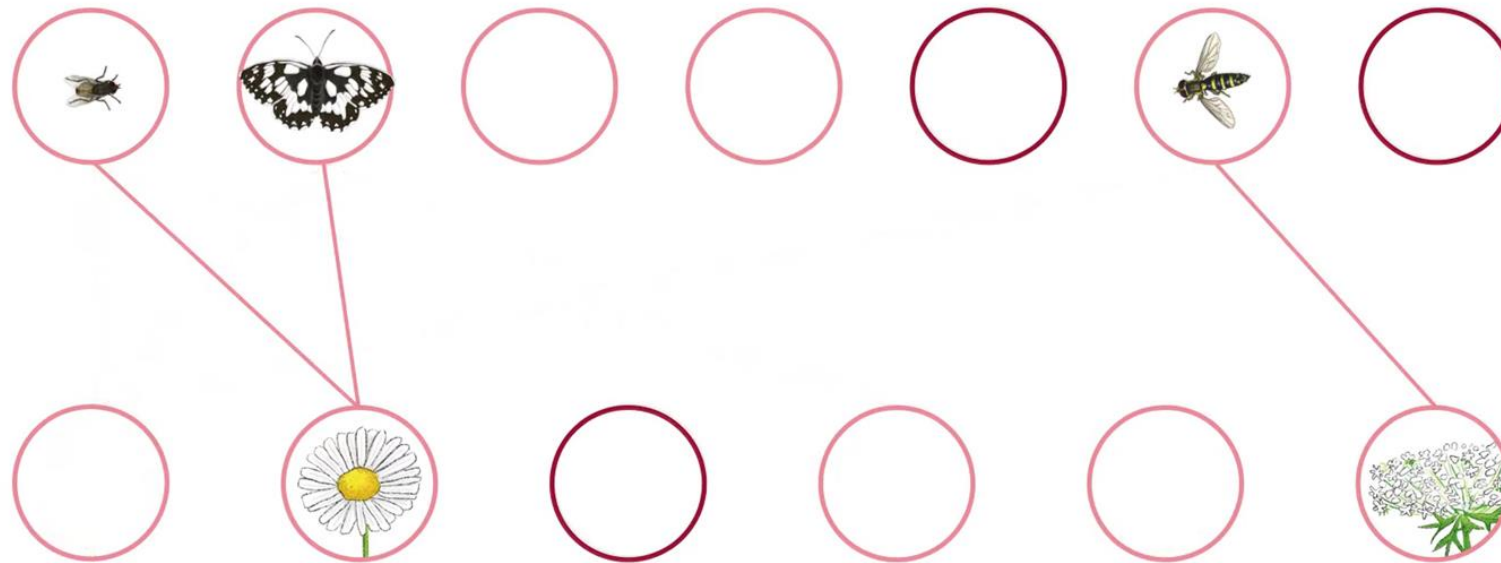
Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Verschwindet eine Arte, verschwinden
auch ihre Beziehungspartner



Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Das Netzwerk wird immer lückiger, ärmer



Stummschalten (m)

Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Lückige Netzwerke führen zum Zusammenbruch



Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

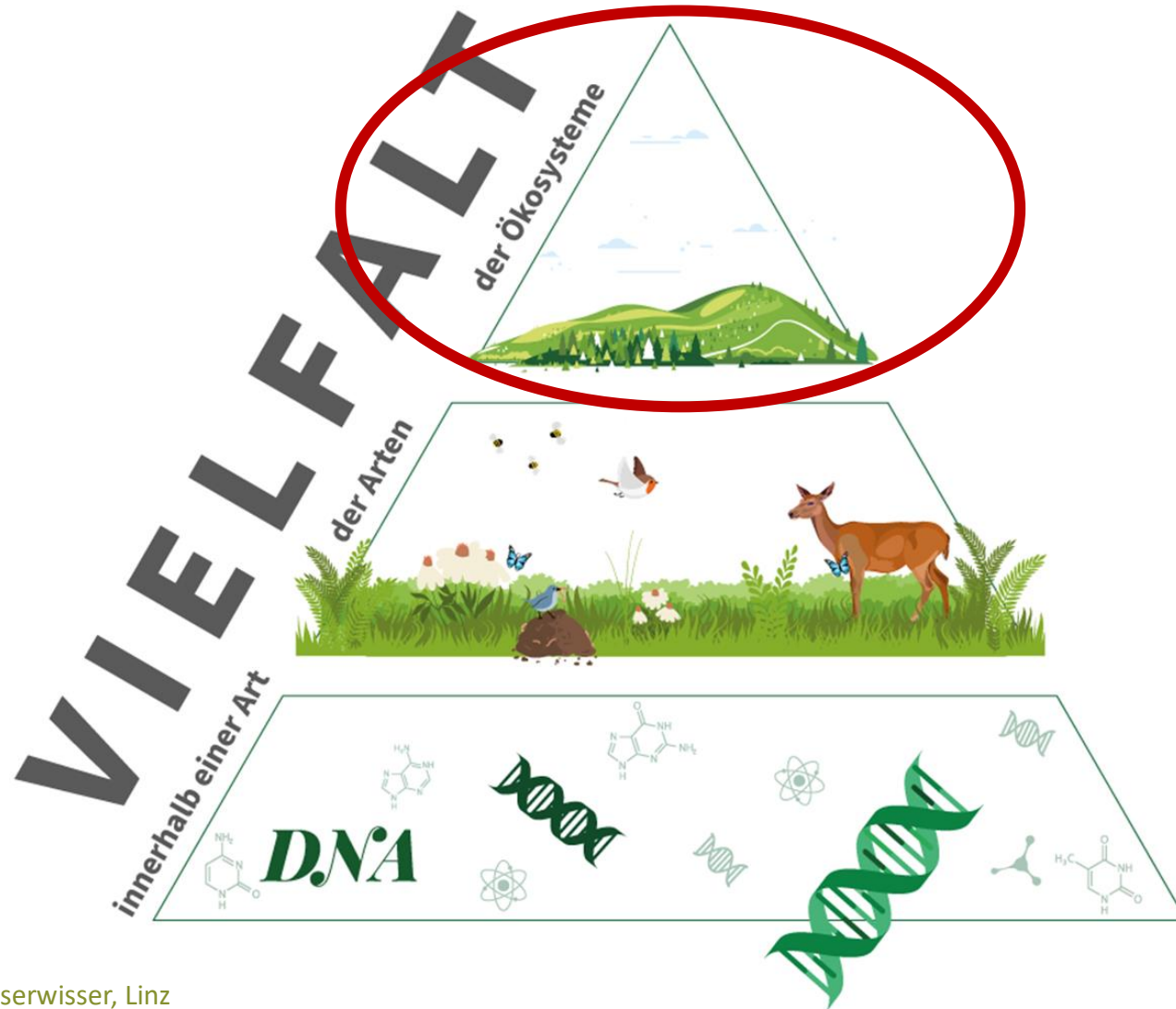
Wozu Vielfalt?

Ökosystem-Leistung am Beispiel Wiese

Je artenreicher eine Wiese, ...



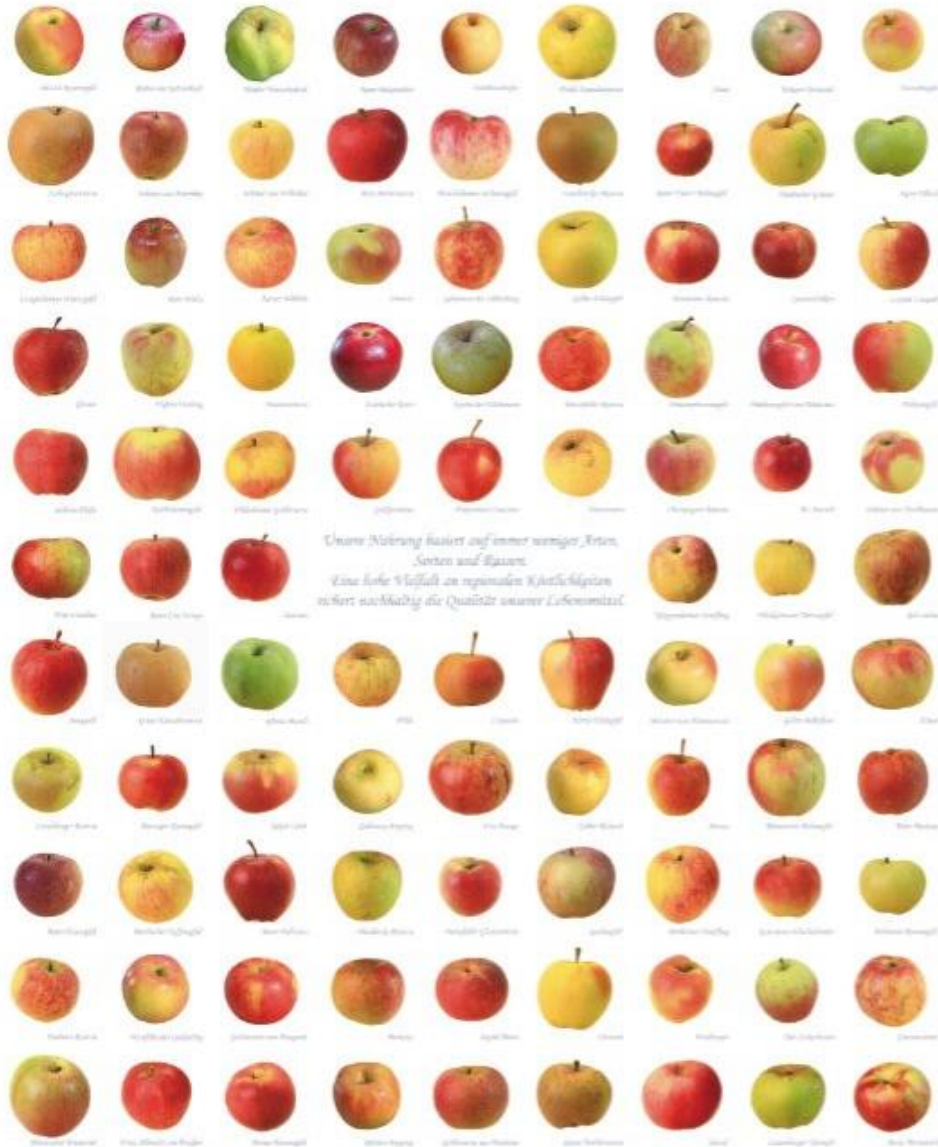
- desto größer die Vielfalt im Boden
- desto höher der Ertrag
- desto gesünder die Pflanzen
- desto widerstandsfähiger das ganze System gegenüber Extremen (Hitze, Hochwasser)
- desto effektiver die CO₂-Bindung



Vielfalt der Systeme



**Vielfalt innerhalb
einer Art**



Genetische Vielfalt

Mit Vielfalt gegen Schädlinge

am Beispiel Falscher Mehltau bei Salat



Ulrike Behrendt: Salatzüchtung
im Einklang mit der Natur



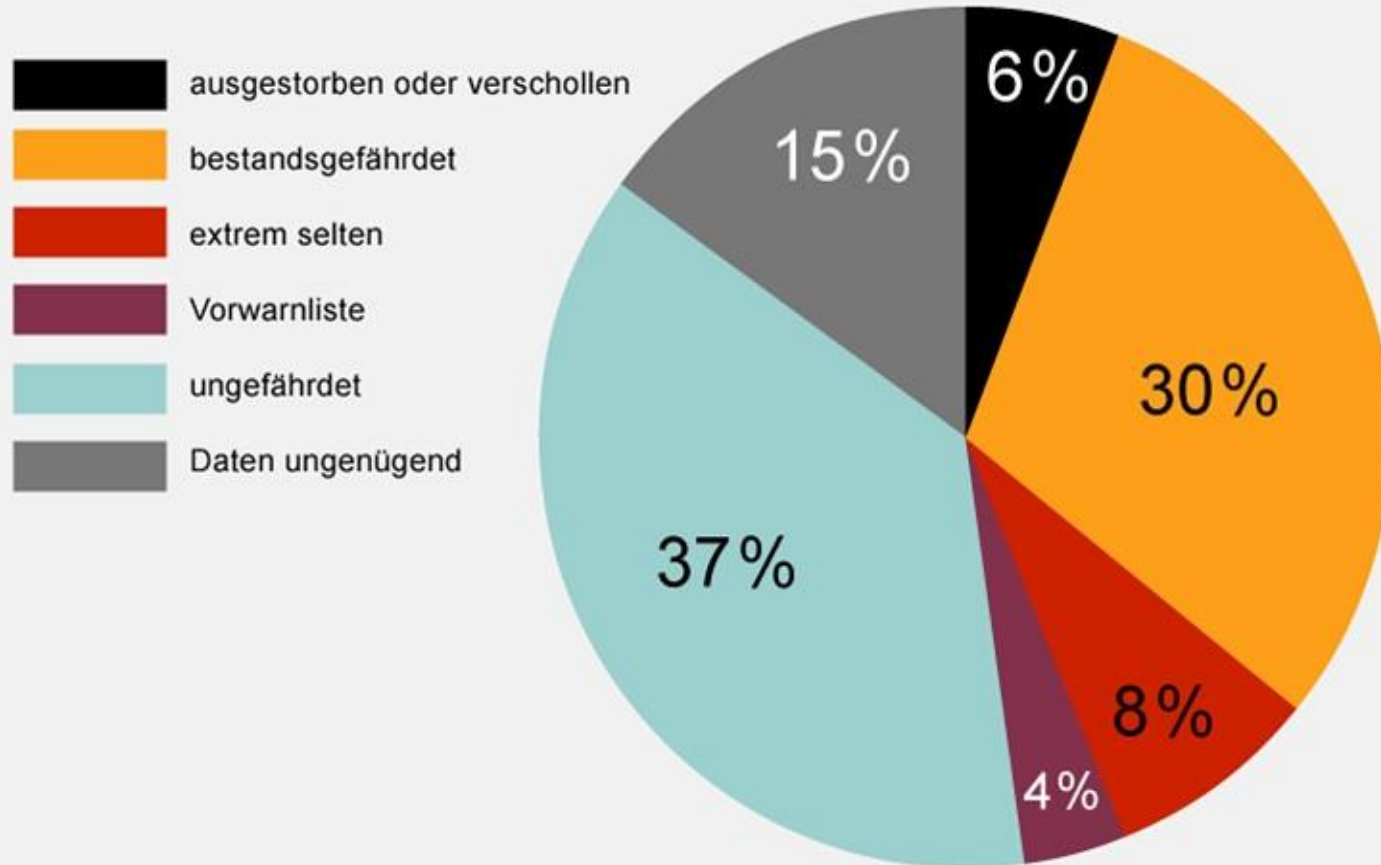
„... ihr spürt es selbst...“



Artenschwund mindestens die Hälfte ist gefährdet!



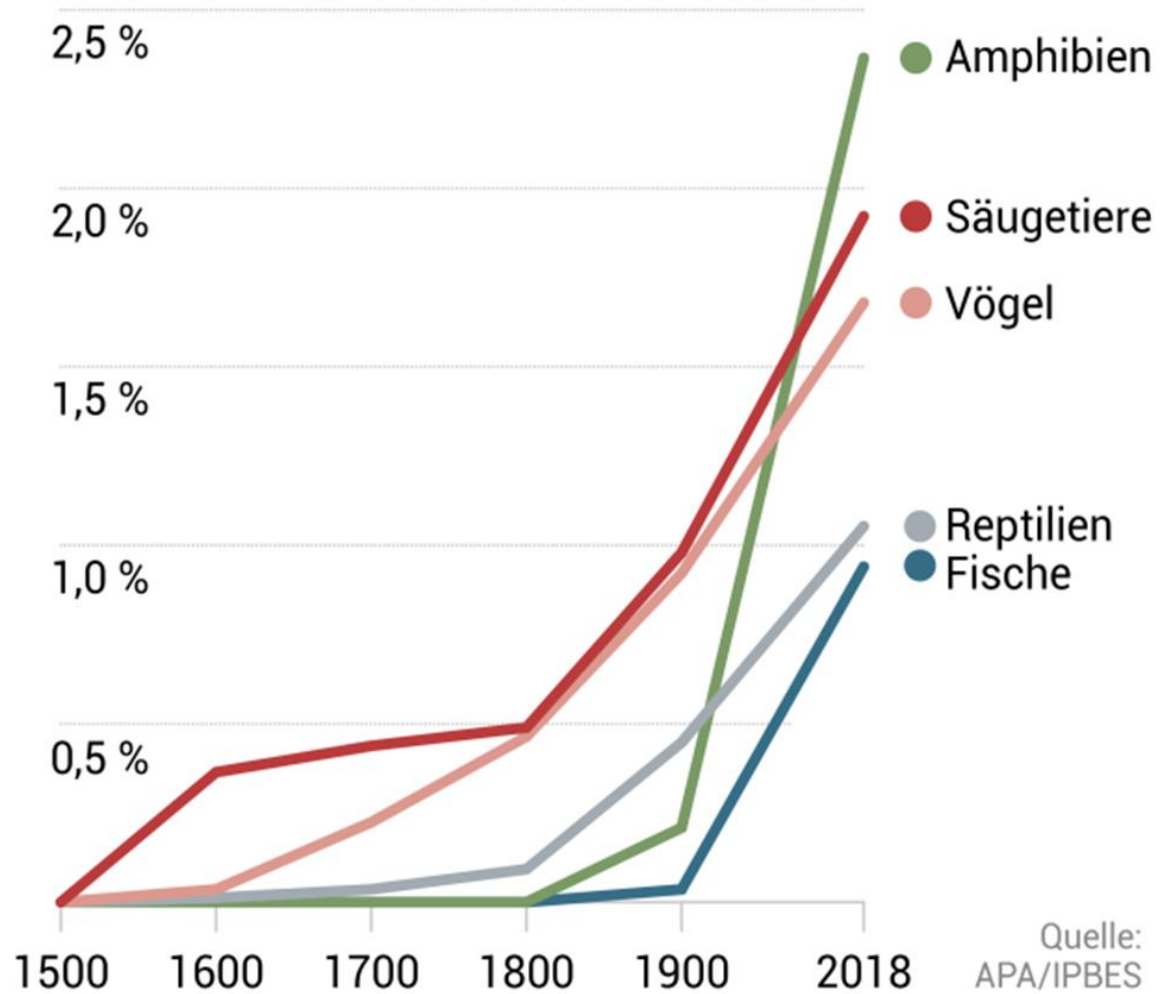
Gefährdungssituation von Tieren, Pflanzen und Pilzen in Deutschland



Quelle: Bundesamt für Naturschutz, 2015

Dynamik des Artensterbens

Artensterben beschleunigt sich!



Anteil der ausgestorbenen Arten seit 1500

Ursachen fürs Artensterben



www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zeit-fuer-bayern/flurbereinigung

Flurbereinigung

fehlende Vielfalt an
Strukturen



Umweltinstitut München

Industrialisierte Landwirtschaft

- Überdüngung (Kunstdünger + Gülle)
- Konzentration auf wenige Feldfrüchte
- Monokulturen, kurze Fruchtfolgen
- Pestizide



www.leidorf.de

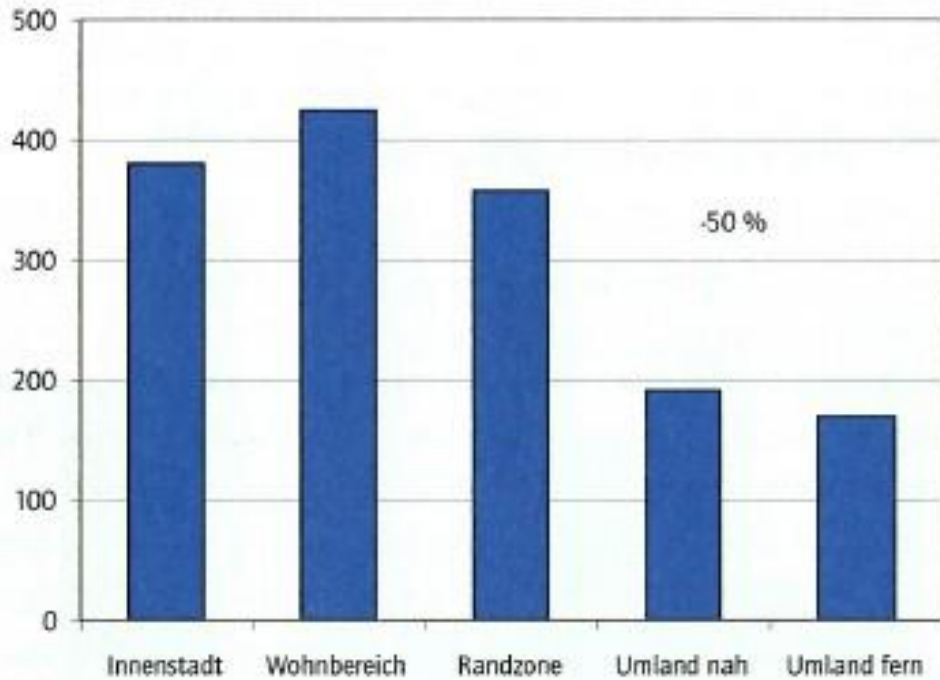
Flächenfraß

Landschafts-Fragmentierung
durch Gewerbegebiete, Straßen,
Siedlungen

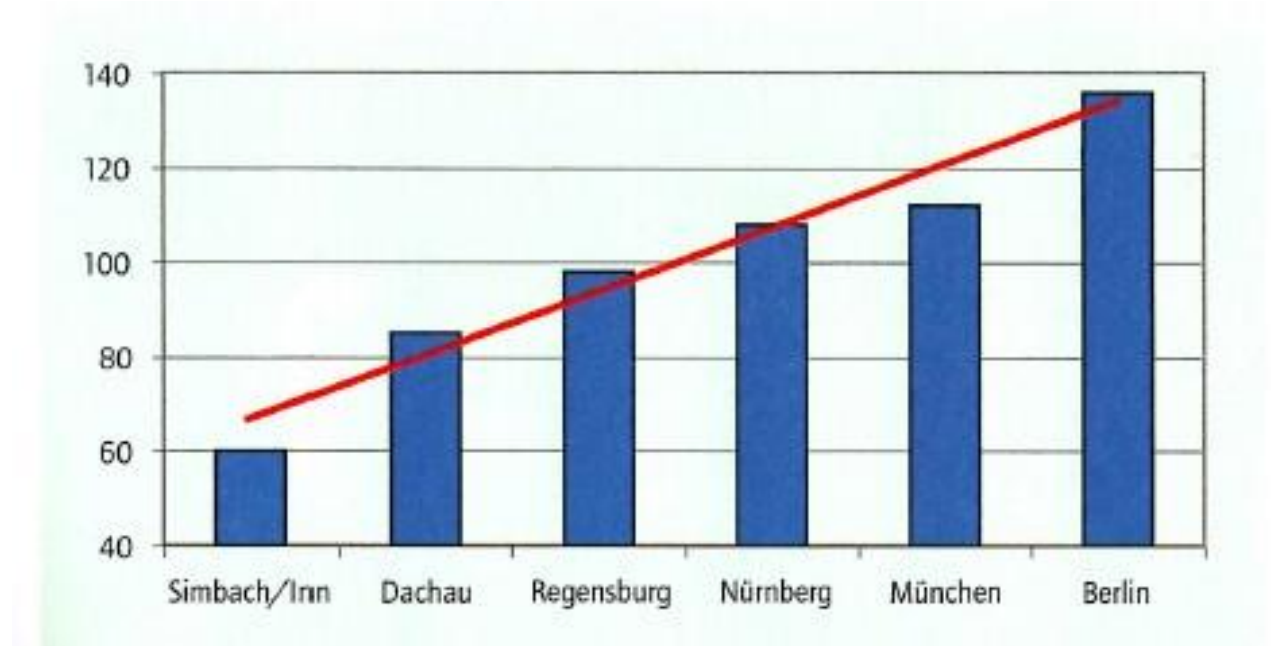
Biodiversität in der Stadt?



weniger Gifte, mehr Strukturvielfalt!



Vielfalt wild wachsender Pflanzen in der Stadt höher als auf dem Land



Je größer die Stadt, desto höher die Vielfalt an Brutvögeln

Biotoptrittsteine in der Stadt wir haben die Verantwortung!



Der in Bayern ansonsten stark gefährdete Idas-Bläuling besitzt in München einen Verbreitungsschwerpunkt



Blütenreiche Magerwiese im Biotop mitten im Siedlungsraum

ein Biodiversitäts-Projekt im Quartier – Veränderung braucht Nachbarschaft



durch gemeinsames Lernen und Handeln etwas bewirken








Biodiversität im Quartier Mehr als nur „Blümchen pflanzen“



biologische und soziale Netzwerke stärken!

Modellquartier am Ackermannbogen



-  Gemeinschaftsgarten StadtAcker
-  Biotop
-  Mittelschule EKS und Parzivalschule
-  Kita Ich & Du
-  Mittagsbetreuung
-  Initiativgruppe insektenfreundliches Staudenbeet
-  Blumenwiese im Innenhof Wagnis 4

Biodiversitäts-Module

für jede(n) ist was dabei!



Drei Thementische



- 1. Blühbereiche auf privaten Flächen - Hannelore**
- 2. Blühbereiche auf öffentlichen Flächen - Konrad**
- 3. Strukturvielfalt durch gebaute Elemente - Alicia**

1. Blühbereiche auf privaten Flächen



**Neues Zuhause für gefährdete Arten
auf Balkon, Terrasse und im Privatgarten**

1. Blühbereiche auf privaten Flächen



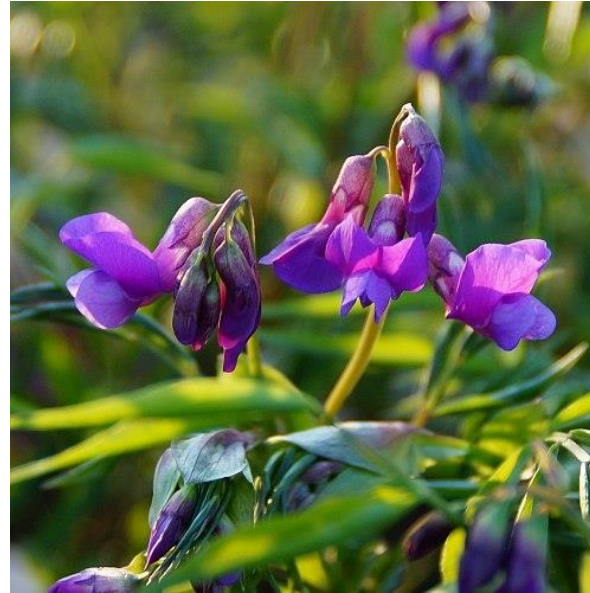
Die Verwendung heimischer Arten auf dem Balkon erfordert Kenntnisse über deren Ansprüche.

Neues Zuhause für heimische Arten auf Balkon, Terrasse und im Privatgarten



Crocus vernus, ssp. *Albiflorus*

2. Blühbereiche auf öffentlichen Flächen ...



... mit der Unterstützung von Grünpaten

3. Strukturvielfalt durch gebaute Elemente ...



... schafft Lebensinseln



*Das Projekt "Biodiversität ins Quartier – Gärtner*innen und Bewohner*innen gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Wissenschaft und weiteren Stadtakteuren für mehr biologische Vielfalt in der Stadtnatur" wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.*

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages